



Methoden- karten

zur Zielfindung und für Zukunftsfragen

Wozu Methodenkarten?

Diese Karten können euch in der Vorbereitung von Workshops helfen, in denen ihr herausfinden möchtet, was eure Mitglieder gerade beschäftigt.

Hierbei geht es nicht unbedingt nur darum, dass eure Workshopteilnehmenden besonders kreative Ideen haben. Jeder Input ist wertvoll.

Ziel ist es, herauszukitzeln, was euren und unseren Mitgliedern unter den Nägeln brennt und wo sie sich und den Verband in der Zukunft sehen.

Allerdings ist nicht jede Methode für jede TN-Anzahl oder Leitfrage geeignet. Bedenkt das bitte bei der Auswahl von Fragen und Methoden.

Viel Spaß!

Fragen, Feedback und Kritik gerne an
ziko@dlrg-jugend.de.

Wie entwickle ich eine gute Fragestellung?

Die Methoden brauchen offene Fragen, also solche ohne vorgegebene Antwortmöglichkeiten.

Stellt gezielte Fragen, deren Antworten ihr später auch nutzen könnt. Gestaltet die Fragen kurz und prägnant. Verwendet Begriffe, die alle verstehen. Nutzt keine verwirrenden doppelten Verneinungen oder Suggestivfragen.

Führt lieber mehrere Runden mit verschiedenen Fragen durch, anstelle viele Aspekte durch eine komplexe Fragestellung abzudecken. Achtet darauf, dass keine Informationen abgefragt werden, über die die meisten Befragten nicht verfügen.

Als Tipp:

Überprüft vorab mit anderen, ob die Antworten auf eure Fragen in die gewünschte Richtung gehen oder nicht.

Workshopablauf

durchschnittliche Länge: 1,0 - 3,0 Stunden

1. Entwicklung von Leitfragen

Pro Workshop kann man bis zu 3 Fragen durch die Teilnehmenden bearbeiten lassen.

2. Auswahl passender Methoden für

Phase 1 - Ideenfindung (**rote Karten**)

Pro Frage benötigt man 1 Methode passend zu Anzahl, Alter und Verbandserfahrung der Teilnehmenden.

3. Auswahl passender Methoden für

Phase 2 - Auswertung (**blaue Karten**)

Pro Frage benötigt man 1 Methode passend zur Methode aus Phase 1. Die Teilnehmenden stellen die Ideen vor und sortieren oder priorisieren diese.

4. Durchführung und Dokumentation

Pro Frage durchlaufen die Teilnehmenden je 1 Runde der Ideengenerierung und gegebenenfalls 1 Runde der Auswertung. Zur Dokumentation bieten sich Fotos an.

6-3-5 Methode

Durchführung:

6 Teilnehmende schreiben 3 Ideen auf und geben diese 5 Mal weiter.

1. Alle TN erhalten je 1 Arbeitsblatt. Oben steht die Leitfrage darunter finden sich 6 Zeilen zu je 3 Spalten.

Leitfrage		

2. Alle TN verfassen 3 Ideen und tragen diese in die Felder der ersten Zeile ein.
Nach einer festgelegten Zeitspanne (z.B. 3-5 Min.), werden die Blätter im Uhrzeigersinn weitergegeben.
3. Nun werden die genannten Ideen aufgegriffen und ergänzt oder weiterentwickelt.
Die 3 neuen Ideen tragen die TN in die nächste freie Zeile ein.
4. Der Zyklus wird bis zur letzten Zeile des Arbeitsblattes wiederholt.



30 Minuten



Arbeitsblatt,
Timer



6 TN

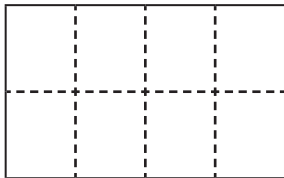
(aber skalierbar)

Crazy Eight

Durchführung:

In 8 Minuten werden 8 Ideen entwickelt.

1. Alle erhalten 1 DIN A3- bzw. A4-Blatt und falten dies 1-mal längs und 3-mal quer, um 8 Felder zu erhalten.



2. Oben auf dem Blatt wird die Leitfrage notiert und der Timer wird auf 8 Minuten eingestellt. (eventuell mit minütlichem Zwischenklingeln)
3. Alle TN entwickeln je 8 Ideen zur Leitfrage und notieren diese in den 8 Feldern auf dem Blatt.
4. Die Ideen werden zum Abschluss vor der Gruppe vorgestellt.



30 Minuten



Papier DIN A3/A4



< 15 TN

Wandzeitung

Durchführung:

Diese Methode lässt sich gut in mehrtägige Seminare integrieren.

1. Pro Zeitung (Flipchart/Metaplanwand) wird eine Leitfrage notiert und das Flipchart im Rahmen der Veranstaltung prominent platziert.
2. Die TN können während des gesamten Veranstaltungszeitraum anonym Antworten, Kommentare und Fragen zu (Leit-)Fragen oder Kommentaren abgeben.
3. Die Ergebnisse sollten vor Seminarende mit allen TN gemeinsam geclustert und eventuell priorisiert werden.



mehrere
Tage



Flipchart oder
Metaplanwand



20+

Collage

Durchführung:

Diese Methode ist sehr kreativ und kann, je nach Material, sehr unterschiedlich gestaltet werden.

1. Die Gruppe wird gleichmäßig in kleine Teilgruppen aufgeteilt (4-5 TN).
2. Je Gruppe wird mit Hilfe der Materialien eine Collage zur Leifrage erstellt. Hierbei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.
3. Die Ergebnisse werden der ganzen Gruppe vorgestellt und gemeinsam ausgewertet.

Auswertungstipps:

Schaut nach Themenhäufungen und bespricht unterschiedliche Visualisierungen.



ca. 1 Stunde



versch. Stifte,
Collagenmaterial



< 30 TN

World Café

Durchführung:

Mit dieser Methode können mehrere Fragen auf einmal bearbeitet werden.

1. Die Gruppe wird gleichmäßig in kleine Teilgruppen aufgeteilt (5-10 TN).
2. Jede Gruppe erhält eine Leitfrage und notiert Ideen und Thesen dazu auf der „Tischdecke“.
3. Nach 10-15 Minuten Bearbeitungszeit erfolgt ein Tischwechsel. Pro Gruppe bleibt ein*e Botschafter*in am Tisch sitzen und stellt der Folgegruppe die Ergebnisse vor.
4. Die neue Gruppe greift die Ideen auf und entwickelt diese im neuen Durchlauf weiter. Der Ablauf wird wiederholt, entweder eine feste Anzahl Wechsel oder bis alle Gruppen alle Fragen beantwortet haben.
5. Die Vorstellung der Ergebnisse erfolgt in der ganzen Gruppe.



ca. 1 Stunde



Papiertisch-
decken



< 30 TN

Brainwriting Pool

Durchführung:

1. Die Gruppe wird gleichmäßig in kleine Teilgruppen aufgeteilt (5-10 TN).
2. Pro Teilgruppe wird ein Stapel an Karten in die Mitte des Tisches gelegt.
3. Nach Bekanntgabe der Leitfrage nehmen sich die TN je 1 leere Karte und schreiben 1 Idee auf. Diese wird nach rechts weitergereicht. Dann wird sich 1 neue leere Karte genommen.
4. Erhaltene Karten werden gelesen, mit eigenen Punkten ergänzt und mit den eigenen Karten weitergereicht.
Erhält man eine eigene Karte zurück und möchte diese nicht weiter ergänzen, wandert sie in einen Pool in der Mitte des Tisches.
5. Sind keine Karten mehr im Umlauf, ist der Pool voll. Nun erfolgt die Auswertung der Karten mit einer der Auswertemethoden.



40 Minuten



Viele Modera-
tionskarten



< 30 TN

Walt-Disney-Methode

Durchführung:

Die Methode bedarf viel Moderation!

1. Die Gruppe wird gleichmäßig in 3 Teilgruppen geteilt. Eine Gruppe bekommt die Rolle „Träumer*in“, eine die Rolle „Realist*in“, eine die Rolle „Kritiker*in“.
Bei sehr kleinen Gruppen können alle TN gemeinsam nacheinander die Rollen einnehmen.
2. Die Träumer*innen beginnen die Bearbeitung der Leitfrage. Sie „spinnen“ ohne Grenzen, und Vorgaben. Jeder chaotische und verrückte Ansatz ist die Chance für eine neue Idee.
3. Jetzt folgen die Realist*innen:
Was muss getan werden? Was wird für die Umsetzung benötigt? Was fühlt man bei dieser Idee? Welche Grundlagen sind schon vorhanden?
4. Am Ende toben sich die Kritiker*innen aus:
Was könnte verbessert werden? Was sind die Chancen und Risiken? Was wurde übersehen?



ca. 1 Stunde



Flipcharts



< 20 TN

6-Hüte-Methode

Durchführung:

Wichtig ist, dass alle in ihren Rollen bleiben.
Hier muss die Moderation gut anleiten.

1. Alle TN bekommen je 1 Hut.

weißer Hut: Neutral und objektiv, Daten, Informationen	roter Hut: Emotional und Intuitiv, Gefühle und Meinungen
schwarzer Hut: Kritisch und vorsichtig, Skepsis, Bewertung	gelber Hut: Optimistisch und positiv, Chancen, Hoffnung
grüner Hut: Kreativ und energetisch, neue Ideen, Wachstum	blauer Hut, Moderation: Organisierend und ordnend

2. Alle TN schreiben Ideen zur Leitfrage aus ihrer „Hut-Perspektive“ auf.
3. Die Lösungen werden in der ganzen Gruppe vorgestellt. Bei Bedarf kann die Methode mit anderer Hut-Verteilung wiederholt werden.



ca. 1 Stunde



Moderations-
karten



6 / 12 TN

ABC-Methode

Durchführung:

Die Methode ist sehr einfach und schnell zu realisieren.

1. Alle TN erhalten 1 Blatt, auf dem die Buchstaben des Alphabets stehen. Neben jedem Buchstaben ist Platz für eine oder mehrere Ideen.
2. Zu jedem Buchstaben notieren die TN nun Ideen zur Leitfrage.

A	
B	
C	
D	
E	
F	
...	



30 Minuten



Arbeitsblatt



< 20 TN

1-2-4-All Ideation

Durchführung:

Die TN-Anzahl sollte nach Möglichkeit durch 4 teilbar sein.

1. Alle TN formulieren für sich mindestens 6 Ideen in 10 Minuten auf Klebezetteln.
2. In 2er-Gruppen werden die Ideen verglichen und die besten 6 ausgewählt. Hierfür hat man bis zu 20 Minuten Zeit.
3. In 4er-Gruppen werden aus dem gemeinsamen Ideenpool wieder die jeweils 6 besten ausgewählt.
4. Nun werden die Ideen vor der ganzen Gruppe vorgestellt.



ca. 1 Stunde



Klebezettel,
Stellwand



8-20 TN

Analogiebildung

Durchführung:

Eine abstraktere Methode für erfahrene TN, die mit anderen Methoden kombiniert werden kann.

Nach Art des Brainstormings werden von den TN zur Fragestellung Analogien zu Situationen aus Alltag, Beruf, Schule, Freizeit oder ähnlichem gebildet.

Auswertungstipps:

Schaut euch den Umgang mit den Situationen an und achtet auch darauf, ob etwas gut oder schlecht funktioniert hat.



30 Minuten



Flipchart



< 20 TN

Persona-Steckbrief

Durchführung:

Als Gruppe kreiert man 3 fiktive Personen, die stereotypische Charaktere in der DLRG-Jugend sind.

Für jede Persona definiert man einen Steckbrief nach folgenden Fragen:

- Welches Alter und Geschlecht haben die Personen?
- Wie sieht ihre allgemeine Lebenssituation aus (Stadt vs. Dorf, Schule, Beruf, Familie)?
- Wie sind sie zur DLRG-Jugend gekommen?
- Wie und wo sind sie aktiv im Verein?
- Welchen Herausforderungen begegnen sie im Verein? Wie lösen sie diese?
- Was gefällt ihnen besonders gut am Verein?

Gegebenenfalls wird nun zusätzlich überlegt, wie diese Personen eine gegebene Leitfrage seitens der Moderation beantworten würden.



ca. 1 Stunde



Flipchart
oder Papier



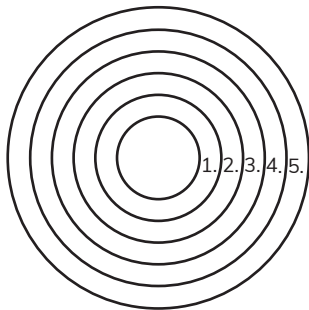
< 10 TN

Five whys

Durchführung:

Benötigt eine „Warum?“-Leitfrage!

1. Auf das Flipchart wird seitens der Moderation der „Circle of Why“ gezeichnet.
2. Die Gruppe formuliert gemeinsam Antworten, die direkt auf die Leitfrage bezogen sind (1. Ordnung), und notiert sie auf Klebezetteln.
3. Anschließend formuliert sie Antworten der nächsten Ordnung, immer im Bezug auf die vorherige Ordnung bis alle 5 Kreise durchlaufen sind.
4. Die Klebezettel mit den Antworten werden zu Kausalketten verbunden.



30 Minuten



Klebezettel,
Flipchart



< 10 TN

Ich mag, ich möchte...

Durchführung:

Kann gut mit anderen Methoden verbunden werden.

1. Von der Gruppe werden zunächst Satzenden zum Aspekt „Ich mag...“ (Beispiel: Ich mag an der DLRG-Jugend, ...) gesammelt.
2. Im Anschluss vervollständigt man den Satz „Ich möchte...“ (Beispiel: Ich möchte von der DLRG-Jugend, ...).
3. Zum Abschluss wird der Satz „Was wäre, wenn...“ (Beispiel: Was wäre, wenn die DLRG-Jugend...) ergänzt.



10 Minuten



Flipchart



< 20 TN

Rundlauf

Durchführung:

Hierbei wird eine „Wie können wir?“-Leitfrage benötigt und die Anzahl der TN muss durch 3 teilbar sein.

1. Alle TN schreiben je eine unkonventionelle Lösung zur Leitfrage auf 1 Blatt Papier und reichen dieses nach links weiter.
2. Der*Die Empfänger*in kritisiert die Idee und schreibt auf, warum diese nicht funktionieren kann. Das Blatt wird erneut nach links weitergereicht.
3. Der*Die nächste Sitznachbar*in wiederum schreibt auf, wie die Kritik überwunden werden kann.



30 Minuten



Papier



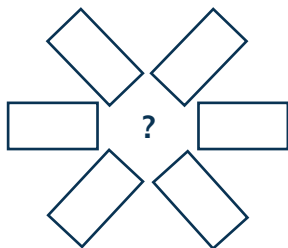
< 24 TN

Lotusblume

Durchführung:

Diese Methode kann auf Seminaren auch über mehrere Tage angewandt werden.

1. In die „Blütenmitte“ wird die Leitfrage geschrieben.
2. Die TN können nun innerhalb einer Zeitspanne, z.B. einem Tag, ihre Antworten auf „Blütenblätter“ schreiben und an die Blüte heften.
3. Nach etwas Zeit kann seitens der Moderation aus ausgewählten Blütenblättern eine neue Blütenmitte geformt werden. Diese wird nun wiederum von den TN mit Blättern bestückt.



1+ Tage



Flipchart, Moderationskarten



30+ TN

Trennungs-/Liebesbrief

Durchführung:

Diese Methode kann auf Seminaren auch über mehrere Tage angewendet werden.

Alle TN schreiben je einen Liebesbrief und einen Trennungsbrief an die DLRG-Jugend und gehen dabei auf die gegebene Leitfrage ein.

Bei der Auswertung muss darauf Rücksicht genommen werden, dass die TN eventuell sehr persönliche Briefe schreiben. Es bietet sich an, die TN selbst eine Zusammenfassung von Kernpunkten zu Oberbegriffen durchführen zu lassen.



30 Minuten



Papier,
Kugelschreiber



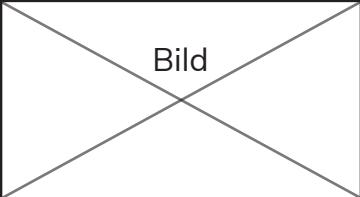
< 10 TN

Zeitungsüberschriften der Zukunft

Durchführung:

Die TN denken sich Zeitungsüberschriften über die DLRG-Jugend in der Zukunft aus.

Hierfür kann die Moderation Zeitungsvorlagen zur Verfügung stellen, die die TN, um das Ergebnis lebendiger zu gestalten, auch mit Bildern füllen können.

Überschrift	
 <p>Bild</p>	Vit quia doluptae verumque sequi res quo odiscidignam ipis voluptatur ape nulparum de pel magnis ea volestem alic torupta nobisciducia poritatis elibust, om-moluptaeEmo magnate stotam quunt idunt re...



10 Minuten



Zeitungsvorlage,
Bastelmaterial



< 20 TN

Queststorming

Durchführung:

Hierbei starten alle mit einer gemeinsamen Problemaussage, statt einer Leitfrage.

Zur Problemaussage werden von den TN so viele Fragen wie möglich formuliert. Es geht darum aus möglichst vielen Blickwinkeln auf die Problemstellung zu schauen.

Diese Methode generiert sehr viele Ergebnisse, die anschließend mit den TN ausgewertet werden müssen.



15 Minuten



Flipchart, Moderationskarten



< 10 TN

Landart

Durchführung:

Zuerst werden Materialien benötigt. Hierfür sammeln die TN entweder frei oder mit einem „Einkaufszettel“ Naturmaterialien.

Mit den Materialien werden zu einer Impulsfrage kleine Kunstwerke gestaltet. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Die verfügbare Fläche kann entweder freigestellt oder von vornherein beschränkt werden.

Für die erstellte Kunstgalerie eignet sich z.B. die Auswertung per Galeriemethode.



20 Minuten



„Outdoor“,
Sammelschalen



egal

Zukunftsreise

Durchführung:

Vor Beginn muss ein Spielfeld mit 5x5 Feldern präpariert werden.

21 Impuls	22	23	24	25 Zukunft (Ziel)
20	19	18	17	16 Impuls
11 Impuls	12	13	14	15
10	9	8	7	6 Impuls
Gegen- wart (Start) ¹	2	3	4	5

Die TN reisen durch die Felder von der Gegenwart in die Zukunft (1->25). Unterwegs erhalten sie Leitfragen als Impulse. In den folgenden, freien Feldern werden dazu Antworten diskutiert und festgehalten.



20 Minuten



Spielfeld, Mode-
rationskarten



2-20

Clustering

Durchführung:

Die TN ordnen ihre zuvor generierten Ideen nach inhaltlichen Schwerpunkten, so dass sich Cluster bilden. Hierbei sortiert die Moderation entweder selbst, während die TN entscheiden wie sortiert wird. Alternativ können die TN selbst die komplette Sortierung übernehmen.

Für jedes Cluster können anschließend zusammenfassende Überschriften oder Hauptaussagen formuliert werden.



30 Minuten



Flipchart



< 20 TN

Galeriemethode

Durchführung:

Alle bereits generierten Ideen werden in einer Galerie nebeneinander gehängt (oder anderweitig parallel präsentiert).

Anschließend werden alle Ideen von der Gruppe besichtigt, entweder gemeinsam oder einzeln, und zusammen die praktikabelsten/besten/schönsten/... Lösungen ausgewählt.



30 Minuten



Stellwände



< 30 TN

Pessimist*in vs. Optimist*in

Durchführung:

Um die Bewertung konstruktiv zu halten, benötigt man eine gute und enge Moderation.

1. Die Gruppe wird in 2 Teilgruppen geteilt.
2. Eine Gruppe betrachtet, evaluiert und bewertet die Ideen kritisch, aber konstruktiv (die Pessimist*innen). Die andere Gruppe ist für den positiven Standpunkt zuständig (die Optimist*innen).



10 Minuten



Flipchart



6-20 TN

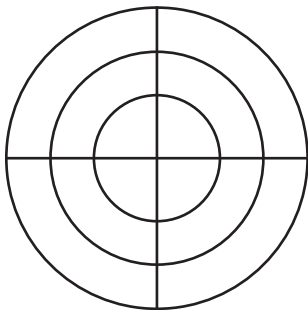
Bulls Eye

Durchführung:

Alle bereits generierten Ideen werden auf einer Zielscheibe, dem Bulls Eye, danach angeordnet, wie passend sie zur Fragestellung empfunden werden.

In den Kreissegmenten der Zielscheibe kann die Moderation Eigenschaften zur ursprünglichen Fragestellung eintragen.

Die beste Bewertung liegt im Zentrum der Zielscheibe, die Schwächste ganz außen.



30 Minuten



Flipchart,
Bullseye



< 30 TN

Koordinatentechnik

Durchführung:

Alle bereits generierten Ideen werden von den TN in einem Koordinatensystem angeordnet.

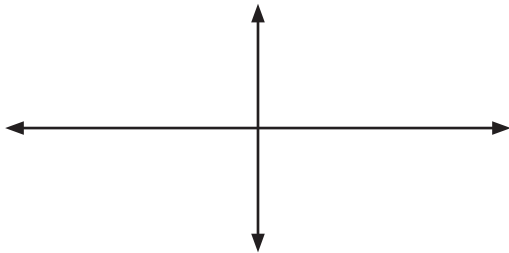
Die Achsen des Koordinatensystems können seitens der Moderation durch Begriffspaare wie beispielsweise

„passend“ - „unpassend“,

„umsetzbar“ - „nicht umsetzbar“,

„langfristig“ - „kurzfristig“

oder ähnliche beschriftet werden.



30 Minuten



Flipchart, Koordinatensystem



< 30 TN

Dot Voting

Durchführung:

Alle TN bekommen maximal 10 Klebepunkte ausgehändigt. Sie haben 10 Minuten Zeit, die generierten Ideen, die ihnen am besten gefallen, mit einem Punkt zu versehen.

Dieses Verfahren kann bei Bedarf mehrmals wiederholt und hierbei den TN jeweils weniger Klebepunkte ausgehändigt werden.



10 Minuten



Stellwand,
Klebepunkte



< 40 TN

HERAUSGEBERIN

DLRG-Jugend, Bundesebene
Im Niedernfeld 2
31542 Bad Nenndorf
Telefon: 05723 955-300
info@dlrg-jugend.de

REDAKTION

Esther Kähne
Lisa Schick
Tim Opitz
Ann-Cathrin Bauer
Anne-Kathrin Pöhler

LAYOUT

Esther Kähne

Stand: 08/2023

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend